

Memminger
MUSEEN



KULTUR
FÜR
ALLE

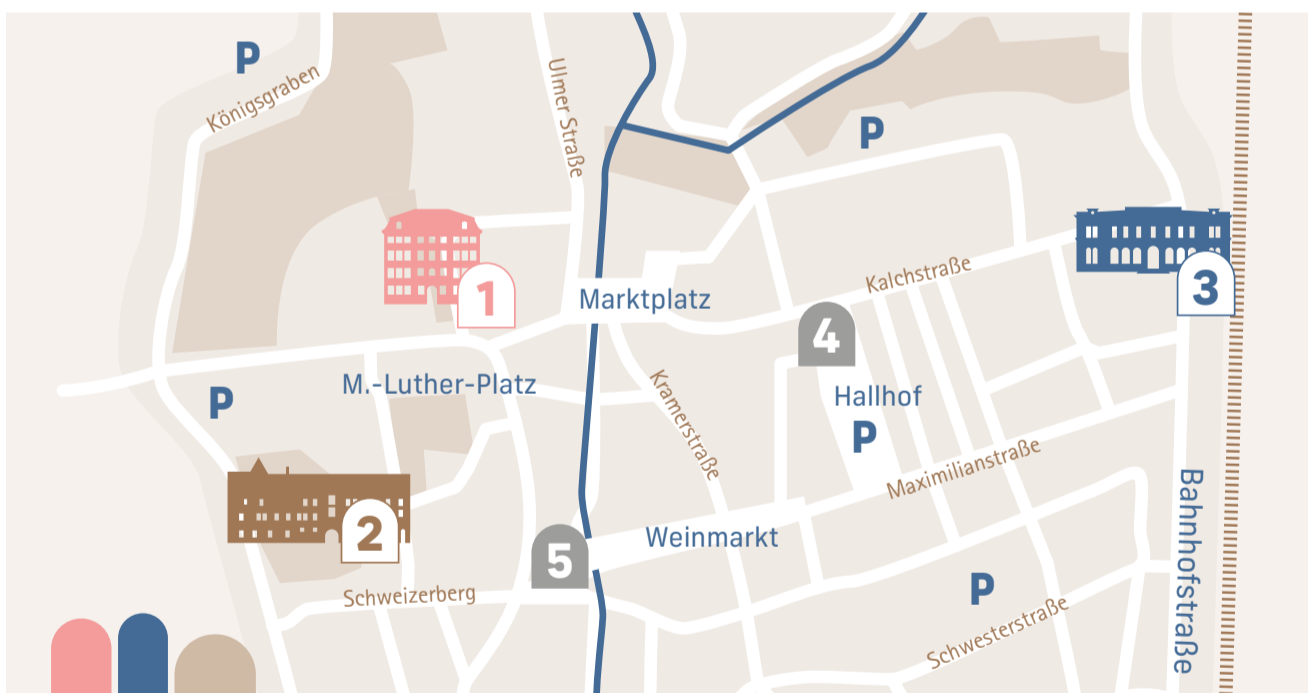


Memmingen präsentiert sich mit einer vielf gestaltigen Museumslandschaft. Unterschiedliche Häuser und Sammlungen laden dazu ein, sich ein Bild zu machen – von Stadtgeschichte und Bildender Kunst, von Kultur und Künstler*innen und von den Menschen und ihrem Leben in dieser Stadt.

Die zentral in der Altstadt gelegenen Memminger Museen eint eine Besonderheit: Die Gebäude und ihre Sammlungen passen auf sinnfällige Weise zusammen. Das um 1500 erbaute Antonierhaus beherbergt die spätgotische Kunst, das barocke Stadtpalais der Patrizierfamilie von Herman erzählt die Geschichte der Reichsstadt und zeigt Kunst des Barock und Rokoko, der stattliche Gründerzeitbau der Alten Post präsentiert als MEWO Kunsthalle die Kunst des 20. Jahrhunderts.



Foto: © Christoph Morlok, Fotografie



Memminger
MUSEEN

- 1 Stadtmuseum Memmingen**
Zangmeisterstr. 8 (Eingang Hermansgasse)
stadtmuseum-memmingen.de
- 2 Museen im Antonierhaus**
Martin-Luther-Platz 1
- 3 MEWO Kunsthalle**
Bahnhofstraße 1
mewo-kunsthalle.de
- 4 Kreuzherrnsaal**
Hallhof 5 (Eingang Kalchstraße)
- 5 Info-Point
„Stadt der Freiheitsrechte“**
Weinmarkt 14

Vermittlungsprogramm

Alle Museen bieten ein vielfältiges Vermittlungsprogramm (Führungen, Workshops, Gespräche) an. Informationen finden Sie auf den jeweiligen Webseiten oder im Veranstaltungskalender der Stadt Memmingen: tourismus-memmingen.de

Anfahrt

Bahn/Bus: Der Bahnhof und der Zentrale Omnibusbahnhof liegen am östlichen Rand der Altstadt. Unmittelbar daneben befindet sich die MEWO Kunsthalle. Alle Museen liegen in der Altstadt und sind zu Fuß in wenigen Minuten zu erreichen. Bushaltestellen befinden sich am Weinmarkt sowie am Schweizerberg.

Parken

Die Museen haben keine eigenen Parkmöglichkeiten; bitte nutzen Sie umliegende Parkplätze oder Parkhäuser: Krautstraße, Hallhof, Schwesterstraße, Neue Schranne, Bahnhof, Stadthalle, Westertorplatz.

Barrierefreiheit

Die MEWO Kunsthalle ist barrierefrei zugänglich. Die Museen im Antonierhaus sind über einen Aufzug in der Stadtbibliothek barrierefrei erreichbar. Das Stadtmuseum ist nicht barrierefrei.



Memminger
MUSEEN

Eintritt frei!

Für Sonderveranstaltungen (z. B. Führungen oder Workshops) können Kosten anfallen.

Öffnungszeiten

**DIENSTAG — SONNTAG
UND AN FEIERTAGEN
11–17 UHR**

Montag (außer an Feiertagen) geschlossen, eventuell unterschiedliche Öffnungszeiten während der Wintermonate (Informationen auf der Webseite)

museen-memmingen.de

Herausgeber:
Stadt Memmingen / Kulturamt
Ulmer Straße 19, 87700 Memmingen
Gestaltung: Pfandfrei Designprojekt
Stand: 07/2023



Museen im Antonierhaus

Die Ende des 15. Jahrhunderts erbaute Vierflügelanlage des Memminger Antoniterordens ist die älteste noch erhaltene historische Anlage des Ordens in Europa.

Die Ausstellung im **ANTONITER-MUSEUM** widmet sich der Geschichte des Hospitalordens der Antoniter und ihrem Wirken in der Behandlung des so genannten Mutterkornbrandes.

Das **STRIGEL-MUSEUM** ist der Mal- und Bildhauerkunst der Memminger Künstlerfamilie Strigel gewidmet. Vom 15. bis 16. Jahrhundert wurde in Memmingen spätgotische Kunst geschaffen, die in ihrer Wirkung weit über die damals Freie Reichsstadt hinausreichte.

Martin-Luther-Platz 1



Foto: Pfandfrei Designprojekt



Foto: © Winfried Schwarz



Stadtmuseum Memmingen

In den großzügigen Zimmerfluchten des spätbarocken Stadtpalais des Kaufmanns Benedict von Herman präsentiert das Stadtmuseum einen Streifzug durch die Memminger Kunst- und Kulturgeschichte. Mit Exponaten zum Alltagsleben, dem Wirken der Handelsherren, der Zünfte und der Kirchen eröffnet sich ein lebendiger Blick in die Vergangenheit der ehemals Freien Reichsstadt. In einer eigenen Abteilung wird das jüdische Leben in Memmingen bis zu seiner Vernichtung durch das NS-Regime eindrücklich dargestellt. Kunsthistorische Höhepunkte des Rundgangs sind die Galerie mit Gemälden des Memminger Barockmalers Johann Heiss und die Fayencen aus der Künersberger Manufaktur.

HEIMATMUSEUM FREUDENTHAL/ALTVATER – NEUE ATTRAKTION IM STADTMUSEUM MEMMINGEN

Das neue Museum führt in die Nachkriegszeit und erzählt die Geschichte(n) der Heimatvertriebenen. Ein Großteil der Familien im Allgäu und in Bayern hat sudetendeutsche Wurzeln. Das Museum erklärt aus politischen und persönlichen Perspektiven die Fragen, die für die Nachfahren offen und interessant sind.

Zangmeisterstr. 8
stadtmuseum-memmingen.de



Heimatmuseum Freudenthal/Altwater
Foto: ©rainerschmidt.photos



Meister des Imberger Altars:
Hl. Antonius Eremita, um 1490, Leihgabe der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim
© Foto Antoniter-Museum



Bernhard Strigel: Johannes Cuspinian und seine Familie, 1520 (Vorderseite)
© Strigel-Museum

Kreuzherrnsaal

Der Kreuzherrnsaal – die ehemalige Kirche St. Peter und Paul des Heilig-Geist-Ordens – ist Teil eines größeren Baukomplexes, der über Jahrhunderte Kloster und Spital beherbergte.

Die für den Barock typische, verschwenderische Ausstattung prägt heute den Raumeindruck und wurde 1709 bis 1711 im Auftrag des Spitalmeisters Sigismund Teufel erstellt. Die Dekorationen fertigte der renommierte Wessobrunner Stuckateur Matthias Stiller zusammen mit seinem Sohn Michael, die Deckengemälde stammen vom Memminger Maler Johann Friedrich Sichelbein (1648–1719).

Hallhof 5 (Eingang Kalchstraße)

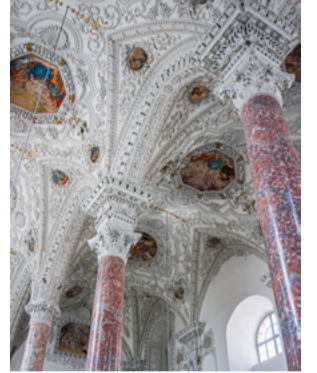


Foto: Pfandfrei Designprojekt



Foto: Achim Kukulies



MEWO Kunsthalle

Seit 2005 bietet die MEWO Kunsthalle in Memmingen ein außergewöhnliches Programm zur zeitgenössischen Kunst. In bis zu zehn Ausstellungen pro Jahr vermittelt das Haus einen äußerst vielfältigen Blick auf kulturelle Phänomene und künstlerische Fragestellungen, zeigt spektakuläre internationale Kunst und eröffnet überraschende Einblicke in die lokale Kulturlandschaft. Um allen Besucher*innen die kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, legen wir unseren Schwerpunkt auf die Vermittlungsarbeit und Mitmachaktionen für große und kleine Kunstinteressierte.

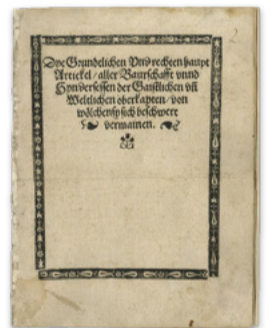


Foto: MEWO Kunsthalle / Carsten Eisfeld

Bahnhofstraße 1 mewo-kunsthalle.de



Foto: MEWO Kunsthalle / Susanne Marx



Augsburger Druck der Zwölf Artikel 1525, Abb. Stadtarchiv Memmingen

Info-Point „Stadt der Freiheitsrechte“

Im März 1525 schlossen sich 50 Vertreter der Allgäuer, Baltinger und Bodenseer Bauern zur „Christlichen Vereinigung“ in der Memminger Kramerzunft zusammen. Die „Zwölf Artikel der oberschwäbischen Bauern“ wurden zu einer Grundlage für unser heutiges Freiheitsverständnis. Mit der Verständigung auf die Grundprinzipien politischer Gemeinwesen wurde das Treffen der Bauern zu einer ersten verfassungsgebenden Versammlung.

Der Info-Point gegenüber dem historischen Gebäude der Kramerzunft informiert in kompakter Form über die Ereignisse von 1525 und will Anstöße geben für eine vertiefende Beschäftigung mit den Freiheitsanliegen – damals und heute.

Weinmarkt 14



Foto: © Winfried Schwarz

Abbildungen auf der Titelseite:
Hannes Egger: Training Exhibition (Foto: Maria Gapp)
Fayencen aus der Künersberger Manufaktur (Foto: Stadtmuseum Memmingen)
Werkstatt des Ivo Strigel / Konrad Köppl: Heilige Margarethe (1485/90),
Leihgabe der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim (Foto: Carsten Eisfeld)